

**Schleswig-Holsteinischer Landtag
Umdruck 17/1863**

VSHEW – Hermann-Körner-Str. 61-63 – 21465 Reinbek

An den Vorsitzenden
des Umwelt- und Agrarausschusses
im Schleswig-Holsteinischen Landtag
Herrn Klaus Klinckhamer
Postfach 7121
24171 Kiel



02.02.2011

Stellungnahme: Biomasse nachhaltig nutzen

zum Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN
Drucksache 17/704

Sehr geehrter Herr Klinckhamer,

die mittelständischen Stadt- und Gemeindewerke sind in Schleswig-Holstein einer der
Grundpfeiler der Energie- und Wasserversorgung.

Als Interessenvertreter dieser Unternehmen überreiche ich Ihnen beigefügt unsere
Stellungnahme zum o.g. Antrag.

Mit freundlichen Grüßen


VSHEW

Dr. Dieter Perdelwitz
Geschäftsführer

Anlage
Stellungnahme

Verband der Schleswig-Holsteinischen
Energie- und Wasserwirtschaft e.V. – VSHEW
Hermann-Körner-Straße 61-63
21465 Reinbek
Registergericht: Amtsgericht Kiel VR 5564 KI

Telefon: 040 727373-90
Fax: 040 727373-95
E-Mail: perdelwitz@vshew.de
Internet: www.vshew.de

Kooperationspartner des VKU 
Verband kommunaler
Unternehmen e.V.

Stellungnahme

zum Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN

Biomasse nachhaltig nutzen

Drucksache 17/704

- Der Anbau des für die Nutzung als Rohstoff in der Biogasgewinnung eingesetzten Mais hat sich, so Zahlen des Umweltministeriums Schleswig-Holstein, seit 1990 mehr als verdreifacht. Die mittelständischen Stadt- und Gemeindewerke des Landes, die in der Regel auch Grundwasser für die Trinkwasserversorgung der Bürger nutzen, sind zunehmend besorgt, dass hieraus mittelfristig Schadstoffbelastungen entstehen, die, wenn überhaupt, nur mit großem technischen und finanziellen Aufwand zu beseitigen sind. Als Alternative bietet sich hier eine stärkere Verwertung von Bioabfällen.
- Nicht nur die die „Vermaisung der Landschaft“ fördernde finanzielle Unterstützung des Maisanbaus auf der Grundlage des EEG ist grundlegend zu verändern. Auch die aus dem Ruder gelaufene und durch die aktuelle Kappung der Fördersätze der Photovoltaik immer noch zu Fehlallokationen führende Subventionierung ist grundlegend zu verändern.
- Vor diesem Hintergrund plädieren die mittelständischen Stadt- und Gemeindewerke des Landes, das EEG auf Bundesebene komplett zu überarbeiten.